

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- und Anstalten überall nur:
22 ½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 303.

Halle, Mittwoch den 28. December

1842.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. December 1842.

C. F. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Dec. In Betreff der Einführung des neuen Waffenrockes für unsere Armee sind wir jetzt im Stande, das Nähere mitzuthellen. Allen Offizieren des Preussischen Heeres ist es vom ersten Januar an gestattet, diesen neuen Waffenrock und die neuen Helme und Pickelhauben zu tragen. Vom ersten September des kommenden Jahres aber an, müssen sie den neuen Waffenrock u. s. w. tragen. Für die beiden Armee-Korps, welche das große Manöver im September mitmachen werden, wird die Einführung des neuen Waffenrockes u. s. w. baldigst Statt finden, so daß dieselben bis zum ersten September vollständig uniformirt sein werden. Auf diese Weise wird mit der Einführung der neuen Uniformirung allmählig bei den verschiedenen Armee-Korps fortgeschritten werden, bis das ganze Heer neu uniformirt sein wird. Die aggregirten Offiziere dürfen indessen die alte Uniform forttragen. Die andern Offiziere müssen im Dienste ohne Ausnahme im Waffenrock erscheinen. Der Hauptmann a. D. Würchow ist beauftragt, binnen kurzer Zeit 60,000 Pickelhauben zu liefern. Man ist hier äußerst gespannt, die beiden Armee-Korps im nächsten großen Manöver in dieser neuen und zweckmäßigen Uniformirung zu sehen.

Deuz, d. 20. Decbr. Bereits ist entschieden, daß die Dragoner-Regimenter der Armee Helme als neue Kopfbedeckung erhalten sollen. Anfänglich gedachte man, lohbares Leder zu diesem Ausrüstungsgegenstande zu verwenden; allein der thätige Fabrikant Christian Harkort auf Harkorten bei Hagen, Offizier in der Landwehr-Artillerie, welcher früher schon zwei Prämien vom Staate erhielt, bewies durch überzeugende Ver-

suche, daß es ein ähnliches Material gebe, welches den blanken Waffen weit besser widersteht. Wie wir vernehmen, hat die angestrengteste Thätigkeit des Hrn. Harkort die Allerhöchste Anerkennung erhalten, und wird ihm deshalb die Lieferung übertragen werden. Hoffentlich wird auch die ganze Armee sich dieser als besser anerkannten Kopfbedeckung zu erfreuen haben.

Stolpe (in Pommern), d. 17. Dec. Die gestern hier stattgehabte Feier der vor hundert Jahren erfolgten Geburt des verewigten Feldmarschalls Fürsten Blücher v. Wahlstatt war für die ganze Stadt und die von allen Seiten zusammengeströmte Bevölkerung eines weiten Kreises der Umgegend ein wahrer Freudentag. Die Bürgerschaft und die Schützengilde feierten dies Fest durch ein Mittagmahl und einen Ball im Schützenhause. Morgens um 11 Uhr nahm der zu dieser Feier hier eingetroffene kommandirende General des 2ten Armeekorps, General-Lieutenant von Wrangel, den hier in Garnison stehenden beiden Eskadrons des 5ten Husaren-Regiments, so wie dem hiesigen Landwehrstamme die Parade ab, nachdem derselbe zuvor dem Regimente die allerhöchsten Verfügungen vom 12. d. M. bekannt gemacht hatte. Mit dem sichtbarsten Eindrucke der Freude und des Dankes hatten sowohl Offiziere als Soldaten die neuen Beweise der Gnade ihres Königs vernommen und sich still gelobt, des ehrenvollen Namens der „Blücherschen Husaren“ und des Wahlspruchs ihres unsterblichen Chefs stets würdig zu bleiben. — Dem um 2 Uhr stattgefundenen Mittagmahle des Offizierkorps hatten sich eine große Anzahl der früher im Regiment gedienten, ausgeschiedenen Offiziere, der Magistrat, die Geistlichkeit und die Gutsbesitzer der Umgegend angeschlossen. Den Unteroffizieren und Husaren

war durch die Gnade des Königs ein Abendessen und Tanz bereitet, bei welchem Anstand und Frohsinn bewiesen, wie tief die Leute die ihnen gewordene Ehre empfanden. Den Tag beschloß eine allgemeine Erleuchtung der Stadt, welche ohne Aufforderung des Ortsvorstandes die Theilnahme der Bürger für dies vaterländische Fest und ihr treuer lobenswerther Sinn hervorgerufen hatte.

Frankreich.

Paris, d. 22. Dec. Die Spekulanten haben sich ganz beruhigt; alle Ursachen zu einem Bruch mit Spanien sollen verschwunden sein, nachdem der Regent Espartero eingewilligt, den politischen Chef Guttierrez, der sich Verdächtigung gegen das französische Ministerium erlaubt hatte, von seinem Posten zu entfernen.

Man will wissen, der spanische Geschäftsträger Hernandez sei gestern bei Hrn. Guizot gewesen, demselben offiziell anzuzeigen, der Regent habe den politischen Chef Guttierrez abgesetzt, und zwar in Folge der von Hrn. v. Glücksberg zu Madrid angeregten Reklamation und ehe noch die Note eingelaufen war, welche von Paris aus Beschwerde führte über die von jenem Beamten ausgestreuten Verläumdungen — das Verfahren des Hrn. v. Lesseps betreffend — und auf Genugthuung dafür drang.

Neuerdings ist nun nach wiederholtem Schwanken in den Berathungen des Ministerkonnseils der Beschluß gefaßt worden, daß die Session der Kammern am 9. Januar durch eine Thronrede eröffnet werden soll. Der Opposition ist damit Gelegenheit gegeben, ihre Angriffe auf das Cabinet vom 29. October mit der Adressedebatte zu verbinden.

Niederlande.

Amsterdam, d. 19. Dec. Man vernimmt, daß bei der vorläufigen Untersuchung, welche in den Abtheilungen der zweiten Kammer der Generalstaaten über den Gesetzentwurf, rückfichtlich des zwischen Holland und Belgien geschlossenen Vertrags, gehalten wurde, ein großer Theil der Mitglieder der Ansicht gewesen ist, die Generalstaaten wären nicht befugt, den Traktat in seinem Ganzen gut zu heißen, daß sie sich nach Art. 57. des Grundgesetzes auf die Territorialfrage zu beschränken hätten. Die Mitglieder, die anderer Ansicht waren, und deshalb glaubten, es wäre Pflicht der Generalstaaten, den ganzen Traktat zu untersuchen, sahen ein, daß sie zur Behandlung des Gegenstandes nicht übergehen konnten, ohne über alle Punkte, die der Traktat in sich begreift, gehörig aufgeklärt zu sein, und sie verlangten deshalb Aufklärungen von Seiten der Minister. Dies Verlangen wurde auch von den Mitgliedern, die bloß die Territorialfrage behandeln wollten, gestellt. Man versichert, daß die Minister sich bereit erklärten, die verlangten Aufklärungen zu geben. Man will ferner wissen, daß bei der letzten Untersuchung, welche in der Abtheilung der Generalstaaten statt hatte, ein Theil der Mitglieder bestimmt erklärte, daß sie den Traktat nicht weiter, als was den Grenzpunkt betrifft, untersuchen würden, und daß, wenn die Minister ihn nicht auf diesen Punkt beschränkten, sie sich genöthigt sähen, ihn zu verwerfen. Sodann erfährt man, daß verschiedene Mitglieder, die dieser Ansicht nicht sind, sondern den ganzen Traktat untersuchen wollen, in Betreff der Schifffahrt gegen die Genehmigung des Traktats sich erklärt haben, so daß der vorgelegte Entwurf, sowohl was Form als Inhalt betrifft, auf großen Widerstand gestoßen ist.

Spanien.

Nach Briefen aus Madrid vom 15. Dec. war der Regent bis zum 22. Dec. daselbst erwartet.

Es heißt, Espartero werde, um die Gemüther in Catalonien zu beruhigen, nicht nur Zurbarano und Van Hahlen abrufen, sondern auch eine Amnestie ertheilen. Der Infant Don Francesco de Paula ist zu Bayonne erwartet.

Barcelona, d. 15. Dec. Der Brigadier Moreno de las Penas, Oberst des Regiments von Guadalajara, der sich nach Perpignan geflüchtet hat, ist zum Tode verurtheilt worden, wohl, weil sein Name auf der Liste der konsultativen Junta gestanden hat. Der Brigadier Castro ist zu Girona verhaftet worden und soll vor Gericht gestellt werden. Es ist Befehl ergangen, den Oberst Prim (einer der katalonischen Deputirten), sobald man seiner habhaft werde, zu erschießen. Die der Stadt Barcelona aufgelegte Kontribution von 12 Mill. Reale (3 Mill. Fr.) soll innerhalb acht Tagen abgeführt werden. (Hiernach wäre die Angabe der Depesche aus Barcelona vom 15. Dec. zu berichtigen.)

Türkei.

Konstantinopel, d. 7. Dec. Sonst gut unterrichtete Personen wollen wissen, daß sich Hr. de Bourqueney in der serbischen Angelegenheit für Rußland erklärt habe. Sie versichern, Hr. de Bourqueney habe der Pforte den Rath ertheilt, die gegründeten und rechtmäßigen Beschwerden Rußlands in reifliche Erwägung zu ziehen und nachzugeben. Sir Stratford Canning habe bis jetzt noch keine weitem Schritte gethan; er habe der Pforte nur einen Rath gegeben, der die Form eines delphischen Orakelspruches habe, nämlich sie möge in dieser Sache auf ihrer Hut sein, ohne ihr aber anzudeuten, was sie dabei zu thun oder zu lassen habe. Oesterreichs Geschäftsträger siehe als ruhiger Beobachter der ganzen Scene im Hintergrunde; offen habe auch er bis jetzt nicht das Geringste weder pro noch contra gethan.

Amerika.

(Brüssel, d. 21. Dec.) Ein Handlungshaus von Antwerpen hat folgendes Schreiben aus Havannah vom 15. Nov. erhalten: Die Republik Haiti scheint Spanien den Krieg erklären zu wollen; ein Courier hat heute die Nachricht gebracht, daß zwei spanische Schiffe mit Beschlagnahme belegt worden sind. Alle Kriegsschiffe, die wir haben, segeln heute Abend nach Port-au-Prince ab.

Bermischtes.

— Catania, d. 6. Dec. Wir bringen ganze Nächte in zahlreicher Gesellschaft der angekommenen Fremden unter freiem Himmel im Anblicke der imposanten Naturerscheinung, der dem Gipfel des Aetna entbrausenden Feuer säule, zu. Das Wetter ist wunderschön, es ist Frühlingstemperatur. Alle Gasthöfe und viele Privatwohnungen sind von Fremden voll, das schöne Catania wird dadurch recht angenehm belebt, und der Aufenthalt hier um so bezaubernder. Die Lava entströmt fortwährend dem Krater in der Richtung des sogenannten Valle del Bove, und weder für Catania noch für andere dem Fuße des Berges nahe liegende Ortschaften ist bis jetzt die geringste Gefahr vorhanden. Die Umgebungen Catanias, so reich an Pflanzungen und auch in dieser Jahreszeit noch mit dem üppigsten Grün bekleidet, bieten den schönsten Anblick dar, und unvergleichlich ist das Schauspiel der Nacht, wenn die Landschaft durch das Mondlicht oder durch die Flammen des Berges beleuchtet ist.

— Der Erbauer des Themse-Tunnels, Brunel, wettete lezthin mit Freunden, daß er mit einer Lokomotive binnen 100 Minuten die Eisenbahnstrecke von 120 engl. (25 deutschen) Meilen zwischen London und Bristol zurücklegen wollte. Er gewann die Wette, denn er verwendete nur 90 Minuten dazu. Diese Schnelligkeit von $3\frac{2}{3}$ Minuten für die deutsche Meile ist die größte bisher auf irgend einer Eisenbahn erzielte. (??)

— Ein Lieutenant in Schonen, Gyllensvärd, hat einen neuen Pflug erfunden, welcher zwei Furchen zugleich pflügt; er soll nach der Meinung Sachverständiger zweckmäßig und leicht gehen.

Fond- und Geld-Cours.
Berlin, d. 24. December 1842.

Fonds.	No.	Pr. Cour.		Actien.	No.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
Et. Schuldsch.	3	104	102 $\frac{1}{2}$	Ber. Potsd. Eisenb.	5	126 $\frac{1}{2}$	125 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{4}$
Präm. Sch. der				Mgd. Sp. Eisenb.			124 $\frac{1}{2}$
Seehandlung.	—	93	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 $\frac{3}{4}$
Narm. Schulds.	3	—	101 $\frac{1}{2}$	Berl. Koh. Eisenb.	4	107 $\frac{1}{2}$	—
Berl. St.-Obl. *	3	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th	—	48	—	Düss. Stb. Eisenb.	3	50 $\frac{1}{2}$	—
Westp. Pfandbr.	2	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. Obl.	4	94 $\frac{1}{2}$	—
Großh. Pos. do.	4	—	105 $\frac{1}{4}$	Rhein. Eisenb.	5	81 $\frac{1}{2}$	80 $\frac{1}{2}$
do. do.	3	102 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{1}{4}$	do. do. Prior. Obl.	4	96 $\frac{1}{4}$	96 $\frac{1}{4}$
Thyr. Pfandbr.	3	—	103 $\frac{1}{2}$	Berl. Frankf. Eis.	3	100 $\frac{1}{4}$	99 $\frac{1}{4}$
Pomm. do.	3	103 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	101 $\frac{1}{4}$
Kur. u. Neum. do.	3	104	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Schlesische do.	3	—	101 $\frac{1}{2}$	A. Goldm. à 5 Thl	—	10 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{2}{3}$
				Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von $\frac{1}{4}$ pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.
Duedtburg, d. 21. Decbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	42 — 46 thl.	Gerste	37 — 39 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	46 — 48	Hafer	28 — 29 $\frac{1}{2}$
Raffinirtes Kübböl, der Centner	12 $\frac{1}{2}$ — 14 thl.		
Kübböl, der Centner	13 — 13 $\frac{1}{2}$ thl.		
Leinöl, „	13 — 14 thl.		

Wasserstand zu Halle
am 27. December:
Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.
Untersaupt 5 Fuß — Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 26. bis 27. Decembris.

Im Kronprinzen: Hr. Oberlieut. v. Bodenhausen a. Düsseldorf.
Hr. Salinen-Inspr. v. Kummer a. Artern. Hr. Baumstr. Polm an a. Wien. Hr. Zmischath Volkmar a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Gerhardt a. Nachn. Hr. Kaufm. Kerwig a. Breslau. Hr. Kaufm. Fränzel a. Berlin. Hr. Kaufm. Schreiber a. Braunschweig.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Gumprecht a. Erfurt. Hr. Kaufm. Hilmers a. Bremen. Hr. Kaufm. Wagner a. Kassel. Hr. Kaufm. Schwarz a. Bielefeld. Hr. Kaufm. Schwenkert a. Dessau.
Goldener Ring: Hr. Factor Couvier u. Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. Hr. Kaufm. Höfter a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kögel a. Leipzig.
Goldenes Försen: Hr. Kaufm. Vogel a. Kalbe. Hr. Kaufm. Strauß a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Arnold a. Köthen. Hr. Partik. Gruner a. Dessau.
Stadt Hamburg: Hr. Partik. van Cugoth a. Brüssel. Hr. Amtm. Kraft a. Gröbzig. Hr. Kaufm. Springfeld a. Leipzig. Die Herrn. Kaufm. Schulze u. Zilmann a. Ubersfeld. Hr. Kaufm. Sommerfeld a. Grünsberg.
Goldener Äugel: Hr. Kaufm. v. Rothschild a. Frankfurt. Hr. Fabr. Grothausen a. Berlin. Hr. Lehrer Trautner a. Ködchen. Die Herrn. Kaufm. Gebhardt, Reifig, Triebel u. Rothhauer a. Siegen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Sonst entschlief heute zu einem bessern Leben meine geliebte Gattin, Mauritia, geb. Wibeau. Um stille Theilnahme bittet

Halle, den 25. Dec. 1842.

A. Müller,

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Gasthofsbesitzer Carl Friedrich Köhler zu Gordemitz gehörigen, bisher mit dem Gasthofs zum deutschen Hause zu Gordemitz consolidirten, im Hypothekenbuche von Gordemitz sub No. 16. eingetragenen Grundstücke, welche früher zum Kästner- und Hufengute No. 2. zu Gordemitz gehört haben und nach der, erst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Eilenburg einzusehenden Taxe auf 1424 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden sind, sollen

den 21. April 1843,

Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Großschubhastirt werden.

Großsch, den 22. Dec. 1842.

Das Herrlich Hertwigische Patrimonial-Gericht.

Seyffarth, Just.

Nothwendiger Verkauf.

Der dem Gasthofsbesitzer Carl Friedrich Köhler zu Gordemitz gehörige, daselbst belegene, sub No. 16. im Hypothekenbuche eingetragene, auf

5376 Thlr. 14 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$ Pf.

abgeschätzte Gasthof zum deutschen Hause soll den 17. Juli 1843, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Großschubhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen liegen in der Expedition des Justitiars zu Eilenburg zur Einsicht bereit.

Großsch, den 22. Dec. 1842.

Des Patrimonial-Gericht.

Seyffarth, Just.

Folio - Bücher

linirt und weiß, Bücher in 4to und 8vo. (so wie auch jede Art von Liniatur nach Vorschrift ausgeführt wird), sind wieder in beliebiger Auswahl vorrätzig und empfehle solche bestens.

J. G. Grosse.

Eingemachte Ananas bei A. Schelling.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Die Existenz der Geister

und ihre Einwirkung auf die Sinnenwelt. Psychologisch erklärt und historisch begründet von F. Morl. Als Fortsetzung des Verf. Schrift über Fatalismus oder Vorherbestimmung menschlicher Schicksale. 8. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Der Verf. versuchte aus den mannigfaltigen Aeußerungen des Nachtlebens der Seele den Rapport der Geister, zuweilen auch als nach dem Tode fortdauernd, zu beweisen; und die in allgemein fälschlichem Style vorgetragene Erklärungen der verschiedenen Grade der Seelenthätigkeit bei Schlafenden, Schwinden und — Todten durch eine strenge Auswahl noch wenig bekannter, nicht etwa aus den Spinnstuben geholt, Zeugnisse für ein wechselseitiges Einwirken der materiellen und übersinnlichen Welt zu begründen.

Ich bin gesonnen meinen Kalkosen zu verkaufen, zu vertauschen oder zu verpacken, mit oder ohne Aker, Weinberg und Steinbruch. Sollte Jemand dazu Lust haben, so kann derselbe jederzeit mit mir darüber sprechen.

Eßlme, den 26. December 1842.

Friedrich Menzel sen.

Verpachtungs-Anzeige.

Der Hr. Landrath v. Krosigk auf Hohenerleben beabsichtigt, sein Rittergut Rathmannsdorf auf 12 nach einanderfolgende Jahre, von Johannis 1843 bis dahin 1855, zu verpachten und hat den Unterzeichneten mit den desfalligen Verhandlungen beauftragt. Die Verpachtung soll im Wege der Submission geschehen, und es werden daher Pachtlustige, welche sich in Betreff ihrer Qualifikation gehörig ausweisen können, eingeladen, ihre Pachtgebote vom 14 d. M. an bis zum 1. März k. J. entweder bei dem Herrn Verpächter selbst oder bei dem Unterzeichneten abzugeben. Die Verpachtungsbedingungen sind ebenfalls vom 14. d. M. an, gegen Entrichtung der Copialien, sowohl bei dem Herrn Verpächter als auch bei dem Unterzeichneten zu erhalten.

Das Rittergut Rathmannsdorf in Anhalt-Bernburg liegt $1\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt Bernburg und der Saale, $4\frac{1}{2}$ Stunden von Cöthen und 8 Stunden von Magdeburg, und hat, außer einem sehr gut eingerichteten herrschaftlichen Wohnhause nebst Wirthschaftsgebäuden im besten Stande und einem Garten mit Park, 1409 Magdeburger Morgen Acker, mehrentheils in größern Breiten und sich durchgehends zu Weizen-, Klee- und Rappsbau eignend, 182 Morgen Wiesen und 283 Morgen Acker. Der Viehstand besteht in 18 Stück Spannpferden, 42 Stück Rindvieh, 1500 Stück Schaafen veredelter Art und 74 Stück Schweinevieh. Außerdem sind sämtliche Wirthschafts-Inventarien mit Schiff und Geschir im kompletten Zustande. Dem Rittergute steht die private Hütung in der ganzen Rathmannsdorfer Feldmark, außerdem aber Koppelhütung an mehreren andern Orten zu.

Güsten bei Bernburg, d. 3. Nov. 1842.
Der Amtsrath Dr. Schlitte.

Frische Holsteiner Austern empfing
C. H. Kisel.

(Freiimfelde.) Heute Mittwoch den 28. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen, das Andere wie gewöhnlich bei
P. de Bouché.

Am 21. Dec. ist mir eine braune Hühnerhündin mit weißer Brust, auf den Namen Diane hrend, entlaufen. Sollte sie Jemandem zugelaufen sein, so bittet um gefällige Benachrichtigung

Amt Polleben bei Gisleben,
den 23. Decbr. 1842.

Der Amtmann W. G. Sintenjs.

Verpachtungs-Anzeige.

Das Rittergut Schönnewerda bei Artern, welches Seine Durchlaucht, unser gnädigst regierender Fürst, bis auf lehnherrliche Genehmigung vor kurzer Zeit erkaufen, soll auf die zwölf Jahre von Johanni 1843 bis dahin 1855 meistbietend verpachtet werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind folgende:

- 1) das schöne und geräumige Herrschaftshaus, ein zweites Wohnhaus und die zur Wirthschaftsführung vorhandenen Gebäude, welche sich sämmtlich in einem ganz guten Zustande befinden;
- 2) ungefähr 10 Morgen Garten, und Grabe-Land, worunter ein schön und nutzbar angelegter Garten von ungefähr 4 Morgen;
- 3) $640\frac{3}{4}$ Morgen Land $111\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen, wobei bemerkt wird, daß die Morgen großes Maß haben, und der Boden vorzüglich gut ist; zwölf Obstbaumplantagen mit einer Menge guter Obstbäume;
- 4) die Nutzung der dem Gute gehörigen Pappeln, Weiden und Erlen bei Schönnewerda,
- 5) im Rieth, am Teiche, und an den herrschaftlichen Grundstücken, jedoch mit Ausschluß des zum Gute gehörigen Forstes;
- 6) die Trift mit dem sämmtlichen Vieh in der Schönnewerdaer Flur, wobei bemerkt wird, daß das Gut allein das Recht hat, Schafe auf die Weide zu treiben;
- 7) die Gespinn- und Hand-Frohndienste, welche reeesmäßig dem Gute zu leisten sind;
- 8) die Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit, wozu bemerkt wird, daß die Besitzer von drei Wirthshäusern gezwungen sind, ihren Bedarf an Bier auf dem Gute zu erkaufen;
- 9) eine in gutem Zustande befindliche Ziegelei bei Schönnewerda;
- 10) eine Gypshütte auf dem Gypsbruche bei Esmannsdorf;
- 11) die hohe, mittlere und niedere Jagd und die Fischerei;
und
- 12) ungefähr sechs hundert achtzig Thaler Erbpachtsgelder, Erbzinsen, Triftgachß, Pachtgelder für verschiedene Gerechtigkeiten u. s. w.

Das Gut kann von heute an täglich besichtigt, und die Pachtbedingungen können vom 1sten Januar 1843 an in unserer Kanzlei alhier eingesehen werden, auch werden von diesen auf Verlangen Abschriften gegen die Gebühren verabsolgt. Pachtlustige, welche ihre Befähigung nachweisen können, werden geladen, am

Mittwoch, den ersten März 1843

Vormittags 9 Uhr im Kammerlocale alhier zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.
Sondershausen, den 6. December 1842.

Fürstl. Schwarzb. Kammer.
W. von Kauffberg.

Alle Sorten leinen Garn verkaufe ich gut sortirt, in einzelnen Bunden wie bei Quantitäten, sehr billig. 1 Bund hat 48 Ellen oder auch Stränge genannt. Flachß, hiesigen, Nelzener und Braunschweiger, verkaufe ich ebenfalls bei Quantitäten, auch einzeln, billig.

Geehrte Aufträge (die ich mir portofrei erbitte) habe ich Gelegenheit, nach allen Gegenden prompt auszuführen.

Dittfurt, 1842.

Frdr. Gger.

Keinen Marasquin, Punsch, Sirup,
Maraschino sopra fino,
Extrait d'Absinth, ächte Schweizer
Waare,
Cognac, ächter franz. Branntwein,
Bischoff- und Cardinal, Essenz, von frischen Südfrüchten gezogen,
Vanille,
feinen Thee, alle Sorten, grün und schwarz,
Bei W. Fürstenberg.

In dem Hause Leipziger Straß. No. 294. ist derjenige Theil der untern Etage, welcher gegenwärtig von dem Hrn. Wegebaumeister Garcke bewohnt wird, von Ostern ab zu vermietthen.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können gegen Vorzeigung des Scheins den 2., 3. und 4. Jan. daselbst in Empfang genommen werden.
Halle. Concessionirtes Adreßhaus.